

Bewerbungsverfahren

# Kunst-am-Bau-Wettbewerb

»Herrichtung der Liegenschaft Puschkinallee 52 in  
Berlin für das Bundeskriminalamt«



Vorgeschaltetes offenes, nicht anonymes Bewerbungsverfahren  
(Teilnahmewettbewerb) für den nichtoffenen, anonymen Kunst-am-Bau-Wettbewerb  
durchgeführt von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)



Bundesanstalt für  
Immobilienaufgaben

# Projektbeteiligte

## **Bauherrin und Ausloberin**

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)  
Ellerstraße 56 , 53119 Bonn

Projektverantwortung:  
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben  
Christina Wollenberg  
Fasanenstraße 87, 10623 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 3181-3350  
E-Mail: Christina.Wollenberg@bundesimmobilien.de

Verantwortung Kunst am Bau:  
Bundesanstalt für Immobilienaufgaben  
Dr. Sylvia Haida

Telefon: +49(0)228 37787-928  
E-Mail: Sylvia.Haida@bundesimmobilien.de

## **Nutzer**

Bundeskriminalamt Berlin  
Am Treptower Park 5-8 , 12435 Berlin

## **Projektsteuerung**

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH  
Friedrichstraße 149, 10117 Berlin

## **Koordination und Vorprüfung**

Stefan Krüskemper  
Yorckstraße 26, 10965 Berlin

Telefon: +49(0)151 64509573  
E-Mail: koordination@krueskemper.de

Mitarbeit:  
Katinka Theis  
Oscar Ardila

# 1. Teilnahmewettbewerb

## 1.1. Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb)

Die Kunst am Bau für die Liegenschaft Puschkinallee 52 in Berlin für das Bundeskriminalamt wird im Rahmen eines nichtoffenen, einphasigen und anonymen Kunstwettbewerbs mit insgesamt 46 Künstlerinnen, Künstlern oder Künstlergruppen für 4 Arbeitsbereiche ermittelt, die über ein vorgeschaltetes, offenes, nicht anonymes Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb) ausgewählt werden.

Der Kunstwettbewerb folgt dem Leitfaden Kunst am Bau des Bundes und der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013), soweit diese anwendbar ist. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch. Die detaillierte Auslobung wird nach der Sitzung der Auswahlkommission den ausgewählten Teilnehmenden freigegeben. Über die Auswahl wird ein Ergebnisprotokoll mit namentlicher Nennung der Bewerbenden erstellt und allen Bewerbenden zeitnah nach der Auswahl zugestellt.

- Veröffentlichung: Montag, 5. Oktober 2020
- Bewerbungsfrist: Sonntag, 29. November 2020

## 1.2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich freischaffende professionelle Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergruppen mit Wohn- oder Arbeitssitz in Deutschland (eine c/o Adresse ist Mindestvoraussetzung). Die Professionalität ist durch einen künstlerischen Lebenslauf, Ausstellungsverzeichnis und insgesamt drei aussagefähige Referenzen (Kunstwerke/Entwürfe) nachzuweisen.

Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen.

Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen. Künstlergruppen gelten als eine Bewerbung.

## 1.3. Geforderte Leistungen – Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt unter Angabe von Name, Adresse, E-Mail und Telefon im Bewerbungsbogen ausschließlich digital bis Sonntag, 29. November 2020, 23:59 Uhr.

Die Bewerbung umfasst folgende PDF-Dokumente.

Bewerbungsbogen:

Ausgefüllter und unterschriebener Bewerbungsbogen (2 Seiten A4 Hochformat)

Anlagen:

1. Vita und Ausstellungsverzeichnis (1 Seite A4 Querformat, Schriftgröße Arial 10p)
2. Text zur künstlerischen Position (1 Seite A4 Querformat, Schriftgröße Arial 10p)
3. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4 Querformat)
4. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4 Querformat)
5. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4 Querformat)

Als ein Referenzbeispiel gilt ein geschaffenes Kunstwerk oder auch ein Entwurf für ein noch nicht geschaffenes Kunstwerk.

Die Gesamtgröße der Bewerbung darf 10 MB nicht überschreiten.

Unterlagen, die über diese geforderten Leistungen hinausgehen, bleiben unberücksichtigt. Es dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden.

#### **1.4. Auswahlkriterien**

Die 46 Wettbewerbsteilnehmenden werden im Bewerbungsverfahren anhand eindeutiger, nicht diskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien aus dem Kreis der sich Bewerbenden ausgewählt. Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen. In einem angemessenen Anteil sollen Bewerberinnen und Bewerber aller Generationen berücksichtigt werden.

Kriterien:

- Künstlerische und gestalterische Qualität der Referenzprojekte
- Qualität der Umsetzung, Materialität und Farbgebung
- Korrespondenz zwischen Referenzprojekt und Ort, Proportion, Maßstab, Technik
- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen
- Vollständigkeit der Kontaktinformationen
- Korrektes Datenformat
- Nachweis der Professionalität

#### **1.5. Auswahlkommission**

Die Bewerbungen werden von einer Auswahlkommission geprüft und gesichtet. Die Auswahlkommission setzt sich zusammen aus vier Fachjurorinnen oder -juroren sowie drei Sachjurorinnen oder -juroren.

#### **Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:**

- Susanne Altmann (Kunsthistorikerin, freie Kuratorin und Publizistin, Dresden)
- Thomas Leu (Künstler, Halle)
- Prof. Dr. Dirk Luckow (Intendant der Deichtorhallen Hamburg)
- Prof. Isabel Zuber (Künstlerin, Fakultät für Gestaltung, Hochschule Pforzheim)

**Stellvertretung:**

- Andreas Schmid (Künstler, Berlin)

**Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:**

- Olaf Quaas (Bundeskriminalamt, Vertreter: Björn Frohmüller) oder Vertreter oder Vertreterin im Amt
- Christina Wollenberg (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Vertreter: Björn Steinhagen) oder Vertreter oder Vertreterin im Amt
- Markus Helbach (Arnold und Gladisch Architekten, Vertreter: Martin Schröder)

**1.6. Bewerbungsfrist**

Online-Abgabe der Bewerbung bis spätestens **Sonntag, 29. November 2020, 23:59**  
Uhr per E-Mail an [koordination@krueskemper.de](mailto:koordination@krueskemper.de)

## **2. Kunstwettbewerb**

### **2.1. Bauvorhaben**

Der bestehende Gebäudekomplex in der Puschkinallee 52 im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick wird für das Bundeskriminalamt nach Planung von Arnold und Gladisch Architekten hergerichtet, erweitert und umgebaut. Bis zum Jahr 2017 wurde die Liegenschaft von der Vattenfall Deutschland als Büro- und Verwaltungsgebäude genutzt. Die Architekten Liepe Steigermann entwarfen den 1993 fertiggestellten Gebäudekomplex ursprünglich für die Bewag.

Die Liegenschaft wird von der Puschkinallee, die nordöstlich der Anlage verläuft, dem Schlesischen Busch, einer Parkanlage, im Nordwesten und der Bouché-Grundschule im Südosten begrenzt. Auf der Puschkinallee abgewandten Seite schließen sich ein Gewerbegebiet und gründerzeitliche Gebäude an.

Der Gebäudekomplex besteht aus vier Häusern A bis D, die über Brückenbauwerke miteinander verbunden sind. Im Zuge der Baumaßnahmen werden diese aufgestockt und um weitere Gebäude ergänzt. Die Häuser A und B werden sechs oberirdische Geschosse, die Häuser C und D acht zählen. Die vier Häuser sind als U-Form gebaut. Dabei sind die Häuser A und B zueinander hin orientiert und bilden einen gemeinsamen Hof aus. Die an Haus B anschließenden Häuser C und D öffnen sich kammartig zum Schlesischen Busch. Die Innenbereiche der Häuser B, C und D werden durch neue Hofbebauungen verdichtet – ein Besprechungszentrum in Hof B und in den Höfen C und D Lagezentren. Zusätzlich wird ein Wachgebäude an der Puschkinallee errichtet.

### **2.2. Nutzer**

Das BKA ist wichtiger Baustein in der deutschen Sicherheitsarchitektur. In elf Abteilungen arbeiten über 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den gesetzlichen Auftrag des BKA zu erfüllen. Dabei ist das Bundeskriminalamt eine dem Bundesministerium des Inneren (BMI) nachgeordnete Bundesoberbehörde.

Wie bei jeder Behörde ergeben sich Zuständigkeiten und Befugnisse des Bundeskriminalamtes aus gesetzlichen Regelungen. Der Auftrag des BKA ist im Grundgesetz und im Gesetz über das Bundeskriminalamt beschrieben. Es gehört zusammen mit der Bundespolizei und der Polizei beim Deutschen Bundestag zu den drei Polizeien des Bundes.

Die Standorte des BKA befinden sich in Wiesbaden, Meckenheim bei Bonn und Berlin, wobei sich in Wiesbaden der erste Dienstsitz befindet.

Als international tätige Zentralstelle der deutschen Polizei führt das BKA Ermittlungen, forscht, entwickelt, analysiert und hat Aufgaben im Bereich des Personenschutzes. Das Ziel ist dabei klar: Kriminalität bekämpfen und Deutschland zu einem sicheren Ort machen.

Das Aufgabenspektrum erstreckt sich dabei unter anderem auf:

- Ermittlungen – in Bereichen der internationalen und schweren Kriminalität
- Internationale Funktionen – im Zusammenspiel der Sicherheitsbehörden
- Schutzaufgaben – für die Verfassungsorgane des Bundes
- Verwaltungsfunktionen – für besondere Aufgaben
- Zentralstellenfunktion – als zentraler Ansprechpartner der deutschen Polizei
- Gefahrenabwehrbefugnisse – bei Bedrohungen durch den internationalen Terrorismus

Am Standort Berlin sind insbesondere Abteilungen des BKA angesiedelt, deren Aufgabenfokus eine Vernetzung mit anderen Sicherheitsbehörden im Rahmen der Terrorismusbekämpfung, die internationale Zusammenarbeit sowie den Schutz der Verfassungsorgane des Bundes beinhaltet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des BKA ([www.bka.de](http://www.bka.de)).

## 2.3 Arbeitsbereiche

Die für »Kunst am Bau« vorgesehenen Bereiche werden im Folgenden skizziert. Nähere Informationen wird die Auslobung enthalten.

### Arbeitsbereich 1 - Präsidialbereich



Zur Verfügung stehen die markierte Wand sowie die Decke und eine weitere Wandfläche. Die Ausloberin könnte sich hier flächige Werke (Malerei, Fotografie, Grafik, etc.) sowie Installationen vorstellen.

10 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt.



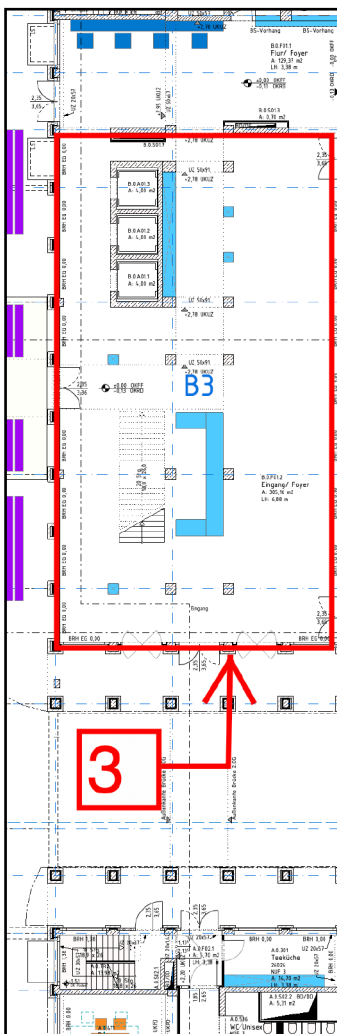
## Arbeitsbereich 2 - Magistrale



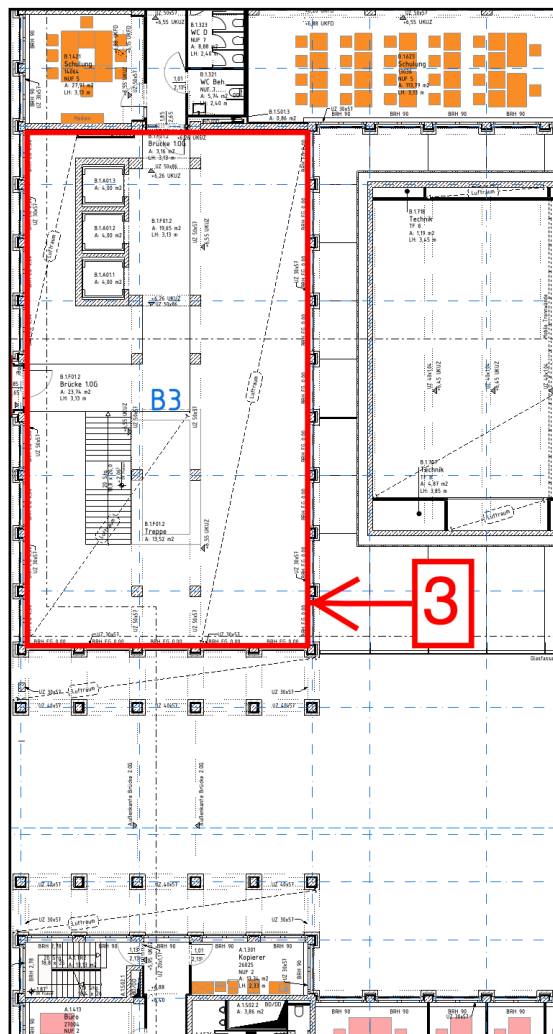
Zur Verfügung stehen die Magistrale im 1. OG. Die Ausloberin könnte sich hier Bodeninterventionen oder Lichtinstallationen vorstellen.

12 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt.

## Arbeitsbereich 3 - Foyer Eingang EG



EG



1. OG



Zur Verfügung stehen im Eingangsfoyer das Erdgeschoss sowie der Luftraum des 1. OG. Die Abgrenzung zum Standort 2 stellt die Flurtür (Brücke) dar, die selbst aus Gründen der Zulassung nicht bespielt werden darf. Die Ausloberin könnte sich hier Arbeiten im Luftraum oder auch Bodeninterventionen sowie Lichtinstallationen vorstellen.

12 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt.

#### Arbeitsbereich 4 - Foyer Besprechungszentrum



Zur Verfügung stehen hier das Foyer des Besprechungsraums im Erdgeschoss mit grosszügiger Glasfront nach Außen sowie als Option der umlaufende Bereich, die sogenannte Glasfuge. Die Ausloberin könnte sich hier Arbeiten im Luftraum oder eine Lichtinstallation vorstellen. Die Glasfassade kann nicht bespielt werden.

12 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt.

#### 2.4. Finanzieller Rahmen

Für die zu realisierende Kunst stehen in Abhängigkeit vom jeweiligen Arbeitsbereich folgende Realisierungsbeträge zur Verfügung:

- |  |                |
|--|----------------|
| • Arbeitsbereich 1 - Präsidialbereich          | 35.700 brutto  |
| • Arbeitsbereich 2 - Magistrale                | 127.500 brutto |
| • Arbeitsbereich 3 - Foyer Eingang EG          | 165.750 brutto |
| • Arbeitsbereich 4 - Foyer Besprechungszentrum | 165.750 brutto |

In der Bewerbungsphase (Teilnahmewettbewerb) gibt es keine Aufwandsentschädigungen.

Für die Teilnahme an dem nichtoffenen Kunstwettbewerb ist eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.000,00 Euro (brutto) vorgesehen, sofern die geforderten Leistungen erfüllt wurden. Für die vier Arbeitsbereiche ist jeweils für den 1. Rang ein Preisgeld von 2.000,00 Euro und für den 2. Rang eines von 1.500,00 Euro angesetzt.

## **2.5. Preisgericht**

Das Preisgericht des Kunstwettbewerbs setzt sich aus 4 Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichtern und 3 Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichtern zusammen, die nicht identisch sind mit den Mitgliedern der Auswahlkommission des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens (Teilnahmewettbewerb).

### **Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:**

- Dr. Jörg Daur (Stellv. Direktor, Kustos moderne und zeitgenössische Kunst, Museum Wiesbaden)
- Anne Haring (Künstlerin, Saarbrücken)
- Dr. Gregor Jansen (Direktor der Kunsthalle Düsseldorf)
- Prof. Schirin Kretschmann (Künstlerin, Akademie der Bildenden Künste München)

### **Ständig anwesende Stellvertretung:**

- Prof. Fritz Balhaus (Künstler, Hochschule für Künste Bremen)

### **Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:**

- Helen Albrecht (Bundeskriminalamt, Vertreter: Karl-Albert Engler) oder Vertreter oder Vertreterin im Amt
- Manfred Reuß (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Vertreter: Olaf Deutsch) oder Vertreter oder Vertreterin im Amt
- Mathias Gladisch (Arnold und Gladisch Architekten, Vertreter: Frank Arnold)

## **2.6. Terminzusammenfassung**

### **Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb):**

Veröffentlichung:	5. Oktober 2020
Bewerbungsfrist:	29. November 2020, 23:59 Uhr
Sitzung Auswahlkommission:	09 und 10. Dezember 2020

### **Kunstwettbewerb:**

Ausgabe der Auslobung:	21. Dezember 2020
Preisgerichtvorbesprechung	18. Januar 2021, 10 - 13 Uhr
Rückfragenkolloquium:	18. Januar 2021, 13 - 16 Uhr
Rückfragenfrist:	05. Februar 2021
Beantwortung schriftliche Rückfragen:	19. Februar 2021
Abgabe Entwürfe:	14. Mai 2021, bis 16 Uhr
Preisgerichtssitzung:	14 und 15. Juni 2021
Ausstellung der Entwürfe:	Juli 2021
Realisierungsbeginn:	Durchführung der Baumaßnahme 2022 – 2027

## Bewerbungsbogen

Ifd. Nr. \_\_\_\_\_ (nicht ausfüllen)

<b>Künstler/-in oder Künstlergruppe</b> (bitte ausfüllen)	
Name	Geburtsjahr
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

### Nur auszufüllen bei Arbeitsgemeinschaften:

(bitte Fachrichtung eintragen)	
Name	Geburtsjahr
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

### Bewerbung auf Arbeitsbereich (bitte ankreuzen, mehrere Nennungen möglich)

Arbeitsbereich 1 - Präsidialbereich	
Arbeitsbereich 2 - Magistrale	
Arbeitsbereich 3 - Foyer Eingang	
Arbeitsbereich 4 - Foyer Besprechungszentrum	

## Bewerbungsbogen

lfd. Nr. \_\_\_\_\_ (nicht ausfüllen)

	<b>Anlagen</b>	Graue Felder nicht ausfüllen!
<b>1</b>	<b>Vita und Ausstellungsverzeichnis</b> (Professionalitätsnachweis) max. 1 Seite DIN A4 Querformat	
<b>2</b>	<b>Text zur künstlerischen Position</b> (bzw. Text zu Referenzprojekt(-en) als Eigen- oder Fremdtex) max. 1 Seite DIN A4 Querformat	

<b>3</b>	<b>Referenzobjekt / Kunstwerk 1 (bitte ausfüllen)</b>  Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/ Institution/ Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material / Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____	
	<b>Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat</b>	
<b>4</b>	<b>Referenzobjekt / Kunstwerk 2 (bitte ausfüllen)</b>  Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/ Institution/ Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material / Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____	
	<b>Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat</b>	
<b>5</b>	<b>Referenzobjekt / Kunstwerk 3 (bitte ausfüllen)</b>  Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/ Institution/ Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material / Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____	
	<b>Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat</b>	

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben und werde im Falle einer entsprechenden Einladung am weiteren Verfahren teilnehmen. Mit der Bewerbung erkläre ich mein Einverständnis, dass meine personen- und projektbezogenen Daten gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) elektronisch gespeichert und verarbeitet sowie an die Jury weitergereicht werden dürfen.

Name (in Druckbuchstaben)	Ort, Datum	Unterschrift (original)

### **Hinweise zur Bewerbung:**

Die digital (PDF) einzureichenden Bewerbungsunterlagen müssen beinhalten:

**1. Den ausgefüllten Bewerberbogen (zwei Seiten) mit**

- personenbezogenen Angaben zum Künstler/in bzw. Künstlergruppe / Arbeitsgemeinschaft.  
Im Falle einer Arbeitsgemeinschaft muss die Federführung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft kenntlich gemacht werden.
- Angaben zu mindestens einem bis maximal drei Referenzprojekten. Erläuterungen und Abbildungen zu den jeweiligen Referenzprojekten erfolgen separat auf dem jeweiligen Referenzblatt. Bei Einreichung von mehr als drei Referenzprojekten wird die Bewerbung nicht berücksichtigt.
- Die Unterschrift auf Seite 2 des Bewerberbogens muss durch das federführende Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft erfolgen. Eine Bewerbung ohne Originalunterschrift auf dem Bewerberbogen ist nicht zulässig.

**2. Angaben zum Büro / Vita, Projektliste bzw. Ausstellungsverzeichnis (Professionalitätsnachweis)**

- Format/Umfang: Maximal eine Seite DIN A4 im Querformat als PDF

**3. Text zur künstlerischen Position**

- Format/Umfang: Maximal eine Seite DIN A4 im Querformat als PDF

**4. Die im Bewerberbogen genannten Projekte / Projektentwürfe sind auf jeweils einem Referenzblatt als PDF in DIN A4 Querformat bildlich darzustellen und schriftlich zu erläutern.**

- Format/Umfang: Insgesamt maximal drei DIN A4 im Querformat.
- Darüber hinausgehende Unterlagen, wie Kataloge und Broschüren können nicht berücksichtigt werden.

### **Hinweise:**

- Bitte reichen Sie keine Entwürfe zu Wettbewerbsaufgabe und Standort ein!
- Die Bewerbungssprache ist deutsch. Bewerbungen, die in anderen Sprachen verfasst werden, können nicht berücksichtigt werden.
- Verwenden Sie bitte ausschließlich den vorgegebenen Bewerberbogen und reichen Sie alle Anlagen digital als PDF in DIN A4 im Querformat ein.